

**Protokoll
der 31. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Rehagen, vom 07.02.2024 im FFW Gerätehaus
Rehagen**

Beginn 19:00 Uhr **Ende:** 19:40 Uhr

Anwesend Herr Hoffmann, Herr Brückner

Entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Einwendungen zur 30. Niederschrift
4. Einwohnerfragestunde
5. Maßnahmen 2024
6. Stand Aufträge aus 2023
7. Auswertung Treffen mit dem Bürgermeister
8. Informationen und Anfragen
9. Sonstiges

zu 1. Eröffnung und Begrüßung

Herr Hoffmann eröffnet die Versammlung und begrüßt alle Anwesenden.

zu 2. Anträge zur Tagesordnung

Keine

zu 3. Einwendungen zur Niederschrift der 29. Sitzung

Keine

zu 4. Einwohnerfragestunde

Keine

zu 5. Maßnahmen 2024

Der Ortsbeirat konzentriert sich auf die Maßnahmen, die im Jahr 2023 eingeleitet wurden.

zu 6. Stand Aufträge aus 2023

- Einbahnstraße Horstweg – in Bearbeitung
- Fahrbahnkante gegenüber Blumenladen auffüllen – wurde weitergeleitet
- Überprüfung Zustand Neue Zossener Str. und Rehagener Hauptstr. - wird bearbeitet
- Verkehrsberuhigte Zone Neubaugebiet – wird bearbeitet
- Wendeschleife Grüner Weg – abgeschlossen
- Verkehrssmiley an Kreuzung – soll im Februar berücksichtigt werden
- Beschilderung Parkplatz am Friedhof - abgeschlossen

zu 7. Auswertung Treffen mit dem Bürgermeister

Es fand ein Treffen mit dem Bürgermeister statt, bei dem die aktuelle Situation in Rehagen besprochen wurde. Weiterhin wurde eine Liste mit offenen Aufträgen aus den Sitzungen sowie eine kurze Prioritätenliste ohne Rangfolge übergeben.

zu 8. Informationen und Anfragen

-Es fand eine Begehung der Bushaltestelle Chausseestraße gemeinsam mit dem Ordnungsamt statt. Dazu folgende Stellungnahme der Verwaltung:

Bei unserem gestrigen Vororttermin wurde die Beleuchtung als ausreichend festgestellt.

In direkter Nähe zur Bushaltestelle befinden sich zwei Lampen.

Aufgrund der Barrierefreiheit von Bushaltestellen ist das Anbringen von Drängelgittern o.ä. nicht möglich.

Neben der Beleuchtung können Haltestellen weitere Einrichtungen zum sicheren Aufenthalt aufweisen (z. B. Trenngitter zum dahinter geführten Radweg).

Trenngitter an der Fahrbahnkante sollten aus Gründen der Barrierefreiheit, Fahrzeug- und Verkehrssicherheit nicht eingesetzt werden.

Drängelgitter zwischen Fahrbahn und Wartefläche stellen für Fahrzeuge eine Beschädigungsgefahr dar und hindern den barrierefreien Übergang zwischen Wartefläche und Fahrzeugen.

Zudem besteht die Gefahr, dass insbesondere Kinder zwischen Drängelgitter und Fahrbahn unter das Fahrzeug gedrängt werden.

-Der Vorschlag, dass eine Anmeldung eines Hundes in der Gemeinde mit Bild des Hundes erfolgen sollte, wurde von der Verwaltung als „momentan nicht nötig“ eingestuft.

Eine Stellungnahme des Ortsbeirats dazu an die Verwaltung erfolgt noch.



Uwe Hoffmann
Ortvorsteher